

Zeitschrift: Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur
Herausgeber: Bund Schweizerischer Frauenvereine
Band: 17 (1935)
Heft: 30

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer Frauenblatt

Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur

Offizielles Publikationsorgan des Bundes Schweizer Frauenvereine

Verlag: Genossenschaft 'Schweizer Frauenblatt', Winterthur. Anfertiger: Administration des 'Schweizer Frauenblatt', Winterthur, Telchthausstr. 83, Postfach 210, Tel. 22.252, Vofachsel VIII b 58. Druck und Expedition: 'Schweizer Frauenblatt', Winterthur, G. Strubler, Telchthausstr. 83, Telefon 22.252

Intensivpreis: Die einpaltige Roma perchtelge... Einzelnummer zu Fr. 1.50... Ausland Fr. 1.50... Schweiz 60 Rp. für das Ausland... Ausland Fr. 1.50... Schweiz 60 Rp. für das Ausland... Ausland Fr. 1.50... Schweiz 60 Rp. für das Ausland...

Aus dem Inhalt: Der freiwillige Arbeitsdienst Drei Wochen in der studentischen Arbeitskolonie Duvin Vereinigung - enge Zusammenarbeit? Der Luftschutz und die Frauen Die aussereheliche Mutter und ihr Kind Besuch in Asolo Literarische Beilage

Wochenschronik

Italien. Auch die schweizerische Politik scheint in die Ferne' gegangen zu sein. Es ist wenig von Bedeutung zu melden. Im Juli haben kürzlich die... Der Bundesrat... Die Schweiz... Der Schweizerische Gewerkschaftsbund hat sich...

troß aller eigenen Interessengegebenheiten nicht nur begehrten, sondern zollten. Die diplomatischen... Der Schweizerische Gewerkschaftsbund hat sich... Der Bundesrat... Die Schweiz... Der Schweizerische Gewerkschaftsbund hat sich...

Wiese von allen zeitlos verachtet werden. Wie die... die katholische Kirche... Die katholische Kirche nimmt den angeblichen Kampf mit...

eine der Gefahren. Eine andere, ebenfalls... der Zeit, liegt darin, daß die wirtschaftliche... der Zeit, liegt darin, daß die wirtschaftliche...

Zum 1. August.

Das Mädchen von Vespoul. Es war einmal eine Dame, die frisch... von Paris nach Vespoul fahren wollte. Sie hatte schon...

Ein anderes. Der Tag unserer Bundesfeier ist ein... der Erinnerung, der Dankbarkeit... der Erneuerung eines Versprechens...

Das Mädchen von Vespoul. Es war einmal eine Dame, die frisch... von Paris nach Vespoul fahren wollte. Sie hatte schon...

Die große Kraft auf der Welt ist die Arbeit, und wenn man sich diese einmal zu eigen gemacht hat...

Das Mädchen von Vespoul. Es war einmal eine Dame, die frisch... von Paris nach Vespoul fahren wollte. Sie hatte schon...

Ein anderes. Der Tag unserer Bundesfeier ist ein... der Erinnerung, der Dankbarkeit... der Erneuerung eines Versprechens...

Das Mädchen von Vespoul. Es war einmal eine Dame, die frisch... von Paris nach Vespoul fahren wollte. Sie hatte schon...

Die große Kraft auf der Welt ist die Arbeit, und wenn man sich diese einmal zu eigen gemacht hat...

Das Mädchen von Vespoul. Es war einmal eine Dame, die frisch... von Paris nach Vespoul fahren wollte. Sie hatte schon...

Ein anderes. Der Tag unserer Bundesfeier ist ein... der Erinnerung, der Dankbarkeit... der Erneuerung eines Versprechens...

Das Mädchen von Vespoul. Es war einmal eine Dame, die frisch... von Paris nach Vespoul fahren wollte. Sie hatte schon...

Die große Kraft auf der Welt ist die Arbeit, und wenn man sich diese einmal zu eigen gemacht hat...

Das Mädchen von Vespoul. Es war einmal eine Dame, die frisch... von Paris nach Vespoul fahren wollte. Sie hatte schon...

Ein anderes. Der Tag unserer Bundesfeier ist ein... der Erinnerung, der Dankbarkeit... der Erneuerung eines Versprechens...

Das Mädchen von Vespoul. Es war einmal eine Dame, die frisch... von Paris nach Vespoul fahren wollte. Sie hatte schon...

Die große Kraft auf der Welt ist die Arbeit, und wenn man sich diese einmal zu eigen gemacht hat...

Das Mädchen von Vespoul. Es war einmal eine Dame, die frisch... von Paris nach Vespoul fahren wollte. Sie hatte schon...

Ein anderes. Der Tag unserer Bundesfeier ist ein... der Erinnerung, der Dankbarkeit... der Erneuerung eines Versprechens...

Das Mädchen von Vespoul. Es war einmal eine Dame, die frisch... von Paris nach Vespoul fahren wollte. Sie hatte schon...

Die große Kraft auf der Welt ist die Arbeit, und wenn man sich diese einmal zu eigen gemacht hat...

bletem warmen, geschwätzten Balkenterr, nach benutziger Art auf reiche Weize mit Gold ausgelegt, türkisblau und rubinrot bemalt. Im Schlafraum fanden viele Kabinettstücke aufgestellt. Ein zierlicher Schreibtisch mit eleganten Platte stand unter herabgehängtem Tuch hervor. Hinter dem Arm ihres Stuhles hing leicht der Weg hinüber zum silbernen Bügel, wo ihr Grad sich befindet. Ein einfach zubehauer, grauer Stein, vom gelblichen Orapa hergebracht, ruht über der gelben Erde und trägt ihren Namen; darunter die Daten von Geburt und Tod. Eine urarte Appreß hält Wäsche; eine Gruppe alter, malerischer Stühle schmückt das Grab. Durch eine Säule im dunklen Blättervorhang schimmert das blaße Gold der reichen, weiten Ebene, die in der Ferne an die Lagunen grenzt. Von den hundert Horizonten Wolos trägt der Wind laut Friedhöfe und die herberben von Güfter und Benscholdestischen herüber und schüttet sie über das Grab. Kein's Menschens Tritts gerührt die Stille oft wochenlang. Verschen jagen, Schulden jagen, große bunte Schmetterlinge wiegen sich im Sonnenlicht, und im Sonnen der goldenen Bienen geht ihre Worte: „Vado nel vento“.

Vom Wirken unserer Vereine

XVII. Ferienkurs für Fraueninteressen des Schweizerischen Verbandes für Frauenstimmrecht in S. U. (St. Freiburg) vom 15. bis 20. Juni 1935.

Als die Sommerferien näher rücken und Ferienpläne ein wichtiges Gesprächsthema wurden, frug mich jemand: „Was ist denn so „Glücklich“ an den Ferienkursen, daß Sie immer wieder hin gehen? Es ist doch sicherlich jedes Jahr ein Wiederholung.“ Ganz richtig ist es, denn die Wiederholung des praktischen Teiles des Kurses. Die neuen Kurseleiterinnen freuen sich über die Gelegenheit, das Leben eines Vereins, einer Sektion durch praktische Übungen zu lernen und über alles, was mit Vereinswesen zusammenhängt, gründlich orientiert zu werden. Mit besonderer Freude über die Kursleiterinnen im Präsidium, Sekretariat, Protokollisten etc.

Was mich persönlich immer wieder „glücklich“ dünkt in diesen Ferienkursen ist die Gelegenheit, geliebte Anregungen entgegen zu können, losgelöst von Haus, Hof, Vereins- und Berufspflichten. Ferner bei den Mahlzeiten die ungenutzte Ansprache mit Frauen, die im Berufsleben oder in der sozialen Arbeit stehen. Freudig stimmen die gemeinsamen Ausflüge: diesen Sommer konnten wir die Schönheiten des Oberengadinerlandes kennen lernen. Ein besonderer Reiz hat es, einmal nicht als Ausflüglerin, sondern an einem Orte zu sein, sondern mit einem Teil der einheimischen Bevölkerung in Kontakt zu kommen und einzelne Frauen der verschiedensten Kreise bei der Arbeit in den Kurorten kennen zu lernen. Für die Zusammenarbeit der Kurseleiterinnen ist allen Beteiligten in dieser Hinsicht sehr wichtig.

Wiel Wissenswertes und viel Neues gab uns der Vortrag von Mme. Germain aus Chambéry über „die Frauenstimmrechtsbewegung in Frankreich“.

Durch Frau Dr. Grütters (Genève) temperamentvolle Art und Weise, den ganzen Verlauf des „Kampfes“ des Weltbundes für Frauenstimmrecht zu schildern, glaubten sich alle Zuhörerinnen nach Kampfbild verlegt; alle freuten sich über die großen Fortschritte der Frauenbewegung in der Türkei.

Über die Entwicklung der Volksbildungsheime in der Schweiz referierte Schweizerin Frau Wägler aus Zürich. Durch ihre warme Schilderung hat sie dieser Institution viele neue Freunde gewonnen.

Frau Dr. Elisabeth Kotten's (Saamen) Vortrag über: „Demokratische Erziehung, ein Helfer in internationalen und sozialen Aufgaben“ war für viele ein Erlebnis und ein Aufbruch in das Gewissen. Leider war Herr Kotten von A. S. Z. in Genf durch Krankheit verhindert, nach S. U. zu kommen.

men, um über „Die Rolle der Frau in der Schweizerischen Volkswirtschaft“ zu sprechen. Er fand einen Vortrag von Frau Dr. Bussch, die ihn vor. Im Hand von Statistik zeigte Herr Zehlin, welche wichtige Rolle die Schweizerin im Wirtschaftlichen spielt. Es war höchst interessant zu hören, wie warm sich Frau Zehlin für die Arbeit der Frau einsetzt und erklärte, daß die Unterdrückung ihrer Arbeit eine soziale Ungerechtigkeit wäre. Deutlich zeigte er, daß die Gewerkschaft der Frau keinerlei Schuld trägt an der jetzigen Wirtschaftskrise. Mit dankbarer Begrüßung wurde dieser Vortrag aufgenommen.

In verschiedenen Orten in der Umgebung von S. U. wurde ein Ferienkurs für das Frauenstimmrecht gehalten. Die Diskussionen nach den Vorträgen erregten oft interessanten Austausch über die Mentalität der Zuhörer.

In jedem Ferienkurs wird ein gefälliger Abend veranstaltet, zu dem viele einheimische Familien eingeladen werden. In S. U. vertiefte der Abendanfang sehr angenehm. Nach Ansprachen, Gesang und Probieren erregte eine Tombola 80 Franken, die der Institution der Schweizerin für arme Schulkiner übergeben wurden.

Im Aug verleiht gewöhnlich diese Ferienwoche die Teilnehmerin geht heim mit neuem Mut und neuem Ansehen, sich für die Frau, ihre Arbeit und ihre Verbindungen einzusetzen.

Mme. Germain laute uns brim Abschied, die Frauen der ganzen Welt sollten sich die Hand reichen zur gemeinsamen Arbeit und zur Erhaltung des Friedens.

Ein temporäres Bureau des internat. Stimmrechtsverbandes in Gené.

Wie in allen vergangenen Jahren wird der internationale Stimmrechtsverband auch dieses Jahr während der Wölferbünderversammlung in Gené ein zeitweiliges Büro eröffnen, das allen bei einer Gelegenheit dort anwesenden oder durchreisenden Angehörigen der Frauenbewegung als Versammlungszentrum und Treffpunkt dienen soll. Wie letztes Jahr wird dieses Büro sich in den Räumen des internationalen Frauenabstimmungsamtes, rue de la République 6, Place des Alpes befinden, wodurch ein enger Kontakt mit einer der bestunterrichteten und eifrigsten Frauenorganisationen hergestellt sein wird. Da zudem das Büro vom Sekretariat des Wölferbundes nur wenige Minuten entfernt ist, können die Besucherinnen allem, was Wichtiges in Gené zu einer Zeit internationaler Ereignisse sich abspielt, teilnehmen. Wie gewöhnlich sind im Bureau dann Eintrittskarten zu den Wölferbünderversammlungen zu haben, Fragestellungen liegen auf, Briefen und Entschuldigungen jeder Art werden vermittelt, Tee serviert. Gemeinlichliche Anlässe und Vorträge werden in der Öffentlichkeit mit den vorstehenden Vertreterinnen der Frauenbewegung vermittelt.

Das Büro wird eine Woche vor Beginn der Wölferbünderversammlung, Montag, den 2. September, und alle Tage nachher je von 14 bis 18 Uhr, mit Ausnahme der Sonntage, offen sein. Der Vorstand des Verbandes auf den 5. September an einer wichtigen Sitzung einberufen ist, ist an der Gegenwart nicht nur in Gené lebenden Mitglieder: Frau Adele Schreiber, Frau Ina Bourd, Frau Ginzberg, sondern auch der Präsidentin Mrs. Corbett Wilson, der Vizepräsidentinnen Frau Annus, Frau Blumenthal, Frau Malerzer-Seller und anderer. Alle Mitglieder und Besucherinnen mögen also Interesse und Teilnahme seit dem Bureau nicht verlieren. Sie werden dort warm empfangen werden und alles finden, was ihnen den Aufenthalt in Gené angenehm und nutzbringend gestalten kann.

Von Kursen und Tagungen

Vom 5. bis 10. August findet in Spiez ein Ferienkurs des Schweiz. Vereins der Gewerbe- und Wirtschaftsfraueninnen statt, verbunden mit dem 28. Generalversammlung. Hauptort: altes Gemeindefesthaus, Aussiedler für Mitglieder Fr. 10.— für den ganzen Kurs; 2 Fr.

für einen halben Tag und 1 Fr. für einen Vortag. Für Nichtmitglieder das Doppelte.

Aus dem Programm:

- „Porqu des differentes Methodes en usage dans l'Enseignement Menager“, von Schwyzer Marie-Matthe Franzen, Seminarlehrerin in Freiburg.
- „Einfache Berechnungen für Kleider und Wäsche“, von Fel. Odvia Fisk, St. Gallen.
- „Familie und Volksgemeinschaft“ und „Erziehungsverst“, von Dr. Fritz Bartonweiler.
- „Keramit“, von Frau Hermanns, Fachlehrer für Keramik, Bern.
- „Die Wertstoffe des Gewerbeunterrichtes“, von Fel. Schuster, Zürich.
- „Alkoholism“, von Herrn Dr. F. C. Endres, Männlich.
- „Die Seimarbeit im Berner Oberland“, von Frau Dr. Boun, Unterwalden.
- „Le Tourne rationelle d'une Maison selon les exigences actuelles“, von Frau Mellet Brid, Seminarlehrerin in Lausanne.
- „Die Psychologie unserer Schülerinnen“, von Herrn Dr. Dr. Tamer, Kossaga-Solothurn.
- „Die Wertstoffe unserer Bergbewohner“ (Graubünden, Berner Oberland) (Graubünden).
- Tägliches Morgenturnen im Straubbad, bei Regen im Solothurn, unter besonderer Berücksichtigung der „Erkundung im Haushalt und deren Ansehen“.
- „Die Wertstoffe der Bergbewohner“, von Herrn Dr. v. Bern, Turtelchreier in Spiez.

Eine Schweiz. Frau- und Kochkunstausstellung

findet vom 17. August bis 15. September in Zug statt. Die Abteilung „Hausliche“ der Kochkunstkommission erläßt einen Aufruf an die Hausfrauen zur Beförderung der Ausstellung mit irgendeinem vorliegenden Familienkreis, einer Hausbesitzerin, mit besonderer Berücksichtigung der Kochkunst, um sich die Anerkennung in Form eines Diploms 1., 2. oder 3. Ranges mit goldener, silberner oder bronzenener Medaille zu erwerben. Bei der Beurteilung dieser Hausfrauenarbeiten wird weniger auf kunstvolle Zusammenstellungen als vielmehr auf einfache, mundgerechte Vorrichtung abgesehen.

Kleine Rundschau

Das kirchliche Frauenstimmrecht im Kanton Bern. Nach dem Verwaltungsbericht der Direktion des bernischen Kirchenwesens haben bis Ende 1934 von den ca. 200 reformierten und den vier christkatholischen bernischen Kirchgemeinden im ganzen 81 das kirchliche oder unbeschränkte Stimmrecht der Frauen erlangt.

- a) Das beschränkte Stimmrecht besteht in 44 Kirchgemeinden.
 - b) Das unbeschränkte Stimmrecht in allen kirchlichen Angelegenheiten (ohne bürgerliches Wahlrecht) haben 12 Kirchgemeinden.
 - c) Das unbeschränkte Stimmrecht mit positivem Wahlrecht genießen 25 Kirchgemeinden.
- Eine größere Anzahl von Kirchgemeinden hat laut amtlichen Feststellungen die Anpassung ihrer Reglemente an die Vorschriften der einschlägigen Gesetze von 1917, 1929 und 1930 noch nicht vorgenommen.

Sprechende Zahlen.

Die unehelichen Geburten in der Schweiz sind zahlreicher, als allgemein gedacht wird. So zählte man 1932 neben 65,794 Kindern aus ehelicher Verbindung die den Schutz durch ein Elternpaar als „unehentlich Geborene“ vermehren müssen. In den verschiedenen Kantonen schwankt die Zahl der unehelich Geborenen von 2,3 bis zu 11 von Hundert. Am höchsten war ihre Zahl in Aargau, wo von insgesamt 2014 Geburten 201 kinder außer der Ehe geboren wurden. Im übrigen, nämlich knapp 2 Prozent unehelich Geborene weiß der Kanton Uri auf.

So beträgen diese Zahlen fünf, so kann doch, gemessen an früheren Statistiken, festgestellt werden, daß die Zahl der unehelich geborenen Kinder bedeutend kleiner ist als sie es in früheren Jahrzehnten war.

Einre der letzten Burgen gegen die studentische Gleichberechtigung gefallen.

Der Rat der Universität Oxford hat jetzt die letzten Burgen niedergelegt, die die Frauen hinderten, die gleichen Hochschulgrade wie der Mann zu erreichen. Die Gleichberechtigung der männlichen und weiblichen Studenten ist nunmehr in Oxford vollkommen durchgesetzt, im Gegensatz zu Cambridge.

Eine hundertjährige „Garibaldienerin“.

In Genoa wurde ein eigenartiges Geburtstagsfest gefeiert. Virginia Brovati, die Köchin Giuseppe Garibaldis, des großen italienischen Freiheitskämpfers, wurde hundert Jahre alt. Die alte Frau ist in den großen Sanktfrank eine bekannte Persönlichkeit. Als ein junges Mädchen vom Lande, blond und hochgewachsen, kam sie aus der Umgegend von Turin nach Genoa, um Arbeit zu suchen. Es war zur Zeit, als die Stadt den General Garibaldi, der damals am Anfang seines Ruhmes stand, als geleitetem Chef beherrschte. Als sich das junge Mädchen im Palazzo Marconi, in dem der Freiheitskämpfer Aufenthalt genommen hatte, als Küchenmädchen bewarb, wurde sie zunächst abschlägig befunden. Durch Zufall begegnete sie jedoch dabei dem General, der von ihrer Schönheit so entsetzt war, daß er sofort für ihre Aufnahme in seinen Haushalt sorgte. Diese mußte sich Virginia schnell eine unerhörliche Stellung verschaffen. Als hohes Altes Ansehen an Garibaldi bewahrt die Hundertjährige eine Persönlichkeit. Garibaldi fand eines Tages heraus, daß Virginia weder lesen noch schreiben konnte. Er ließ sie daher lesen und schreiben und gab ihr in seinen Aufzeichnungen den ersten Schreib- und Lesemethoden. Virginia zeigte sich so gelehrt, daß sie später mit dem General in Korrespondenz treten konnte.

Nur nicht bei uns!

Nun haben auch die Frauen von Chile das Wahlrecht erhalten. Dies Ereignis beteiligten sie sich ein erstes Mal bei den Gemeindevahlen. In Valparaiso, Santiago und anderen Städten sind die ersten Gemeinderätinnen nun schon an ihrer Arbeit. Auch in Cuba sind die Frauen nun gleichermäßen wahlberechtigt wie die Männer.

Verfammlungs-Anzeiger

Zürich: Freitag, den 26. Juli, 15 Uhr, Kasino Rütlihorn: Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit. Gruppe Zürich: spanische Zusammenkunft mit Frau Olga Marist, Wien.

Berichtigung.

In der letzten Nummer ist eine ägerliche Berichtigung unternommen: Der Autorname Dr. Hilde K. K. gehört unter den von ihr kommenden Artikel „Problem der Witterungslehre“ und hat nichts mit dem „Rat der Männer“ von Elisabeth Thomen zu tun.

Redaktion, Allgemeiner Teil: Emmi Wachs, Zürich, Simonsstraße 25, Telefon 32.203 (abends) Freizeitleiter: Anna Berog-Süder, Zürich, Fribourgstraße 142, Telefon 22.608. Wochenchronik und Berichterung für Allgemeiner Teil: Helene David, St. Gallen. Manuskripte ohne ausreichendes Rückporto werden nicht zurückgeschickt. Anfragen ohne solches nicht beantwortet.

Vorzügliche Sommer-Suppen

die in der heißen Jahreszeit besonders gerne genossen werden, sind Maggi's Teigwaren-Suppen, weil appetitanregend, leicht verdaulich und überaus bekömmlich.

Auch die kurze Kochzeit von nur 10 Minuten empfiehlt Maggi's Teigwaren-Suppen für die heiße Jahreszeit, wo die Hausfrau nicht gerne lange am Herde steht.

Maggi's Teigwaren-Suppen sind: Fideli, Graupen, Melonen, Riebeli, Riebeli mit Tomaten, Sternchen.

MAGGI'S Teigwaren-Suppen

Alle Art. P 141 Z. **Vorhänge** vom ältesten Spezialgeschäft anfertigen und aufhängen. **Frau L. Grob, Zürich**, Augustinergasse 52, 1. Stock.

Waltiser Aprikosen Brutto 5 kg 10 kg 20 kg z. sterilis. Fr. 5.50 10.— 19.— l. d. Tisch. Fr. 5.— 9.— 17.— 1. Stock. **Dondaluz, Charraz.**

Bücherfreunden empfehle ich **Win. Aug. Müller** Buchhandlung, Schützenmattstr. 1, 1. Stock, Basel, 1935: 2.

Persil **Welch ein köstliches Gefühl - Frische Wäsche durch Persil** **Persil**

Henkel & Cie. A.G., Basel P 307 Q

Privat Kochschule von Elisabeth Fülcher PLATTENSTRASSE 26 ZÜRICH 7 TELEFON 24.461 P 170 Z

Kochkurse 14. Aug. 1. Okt. 6 Wochen

Kochbuch, 3. Aufl. im Selbstverlag oder durch Buchhandlungen zu beziehen. Preis 12 Fr.

ORO KOCHFETT

Feinstes Spezialprodukt mit höchstem Buttergehalt (25% Butterfett)

Fabr. Flad & Burkhardt A.-G., Zürich-Oerlikon, Telefon 68.445

Flechten jeder Art aus natürlichen, Hautunempfindlichen, frisch und veraltet, beseitigt die vielbewährte Flechtenmilch „Myra“, Preis kleines Topf Fr. 4.—, Topf Fr. 5.—, zu beziehen durch die **Apothekere, Bern**, Goltz 1913/14

Küchenartikel u. -Maschinen in bewährter, extrastarker Ausführung bei **Schwabland & Co. A.-G.** Zürich St. Peterstraße 17 Telefon 53.740 P 149 Z

Haushaltungsschule Zürich Sektion Zürich des Schweiz. Gemeinnützigen Frauenvereins

Koch- und Haushaltungskurs für Interne und Externe. Dauer 5 1/2 Monate. Beginn ca. 20. Oktober 1935. Prospekte, Auskunft tagl. 10-12 Uhr und 2-5 Uhr d. d. Bureau der Haushaltungsschule, **Zeltweg 21a.** P 8575 Z

FRAUENSCHULE KLOSTER **Haushaltungskurs** Dauer 2 Monate, September - Oktober. Durchgreifende, neuzeitliche Einführung. Prospekte. P 9066 Ch

Literarische Beilage.

Briefe an Rainer Maria Rilke.*

Schon seit einiger Zeit belegen wir jenes Jubiläum, das die Dichterin Rainer Maria Rilke...

Via Heites erster Brief ist einer jener vielen Briefe, die an aller Zeit die Dichterin aus...

Via Heites letzte Briefe lassen freundlichere Ansichten über die Lebensführung der Dichterin...

* Via Heite, Briefe an Rainer Maria Rilke, Verlag Die Rabenpresse, Berlin.

schönen Trost, als jenen, den Rilke spendet, indem er sie um die Hilfe seines eigenen Lebens...

Unter dem neuen überwältigenden Eindruck dieser Briefe wird man verdrückt, Via Heites Anteil an der Korrespondenz allzu leicht zu nennen...

Via Heites letzte Briefe lassen freundlichere Ansichten über die Lebensführung der Dichterin...

Elisa Wille: Erinnerungen an Richard Wagner.

(R. Lidenbour, München-Berlin, Verlag der Corona Zürich)

„Gedächtnis blieben die Verren für sich allein an dem Umkreis in meines Vaters Zimmer...

erfahrene; aber weder mein Vater, noch andere Männer, die ich verehrte, würden sich angenehm...

Ich trenne aus Gottfried Kellers und C. F. Meyers Briefen und Biographien den Kreis, den...

Am Verleir mit Wagner war sich bewahren, was Elisa Wille als die notwendige Voraussetzung...

feiner jungen Frau Colonna als erste bei sich wolle...

Was manchen Augen als ein Schönheitsfehler des Buches erdienen möchte, ist zugleich sein Lebens...

Ein Buch der Erinnerung.*

Da sitzt eine junge 31-jährige Frau in ihrem Garten. Um sie herum spielen ihre drei Kinder...

Mitteln Jahre hat die Vereinerung der beiden Schwestern bis zum Tode des Mannes 1930. Bei...

Inzwischen hat Lawrence seine Stelle als Lehrer in Cronho angetreten und hatte sich entschlossen...

* „Not I, but the wind.“ Memoirs of her husband by Frieda Lawrence, with letters, poems and other hitherto unpublished material by D. H. Lawrence...

Lilli Haller.

3. Dezember 1874 bis 18. März 1935. Ein Gebrauchsblatt von Hedwig Deuler-Wäfer.

Zum ersten Mal las ich diesen, mir später so teuren Namen über einer kleinen Erzählung in dem...

Fall ein Menschenalter später trat mir Lilli Haller dann selber und zwar gleich allerbekannt...

schweifen für Belegzettel einlegen, eben solche...

hien, hier es nicht; Geb, rebot er mit 10 Jahren...

legenheit der Aufführung von Boris Godunov. Schwerer als in Russland ist es ihr geworden...

